

Die Bilanz lässt die Banker lächeln

Der Vorstand ist zufrieden: **Die Sparkasse HGP** bewegte 2022 insgesamt 9,3 Milliarden Euro

Hildesheim. Optimismus gehört bei den Bankern bekanntlich zur Kernkompetenz, doch die Vorstände der Sparkasse Hildesheim-Goslar-Peine haben offenbar auch einen guten Grund zum Lächeln bei der Bilanzpressekonzferenz. Sie sind zufrieden mit dem Geschäftsjahr 2022. Fast alle Pfeile zeigen nach oben, und das trotz der Krisen, die das Land durchschütteln. Die Bilanzsumme kletterte um etwa 200 Millionen auf 9,3 Milliarden Euro, der Überschuss blieb stabil und belief sich auf 10,6 Millionen Euro, die Kundeneinlagen legten um 300 Millionen zu und summierten sich auf 7,2 Milliarden Euro.

Die Sparkasse HGP habe „in außergewöhnlichen Zeiten“ einen „guten Job“ gemacht, fasst Vorstandssprecher Jürgen Twardzik das Ergebnis zusammen. Der „unsägliche Krieg in der Ukraine“ und die massiven Inflationsraten hätten sowohl das Geldinstitut als auch die Kundinnen und Kunden vor große Herausforderungen gestellt. Das Wachstum bei den Einlagen zeige, dass die Sparkasse ein hohes Vertrauen genieße.

Für 2023 ist Jürgen Twardzik „verhalten optimistisch“. Er rechnet weder mit einer Rezession noch mit einer Inflationsexplosion. Die Sparkasse werde sich weiter auf das solide Geschäft vor Ort konzentrieren.



Sind zufrieden mit dem Geschäftsjahr 2022: Dominikus Penners, Jürgen Twardzik und Ingmar Müller sowie Steffen Lange, der im Juli 2023 in den Vorstand aufrückt. FOTO: RWE

Das hat sich durch die Rückkehr der Zinsen bereits im vergangenen Jahr deutlich geändert, die auch das Verhalten der Kundschaft beeinflusste. Verstärkt fließt wieder Geld in Sparkassenbriefe oder auf Sparbücher. Wer sich für mehrere Jahre festlegt, habe die Chance, zwei bis drei Prozent oder vielleicht auch mehr zu erhalten, meinte Jürgen Twardzik. Allerdings reicht das nicht, um den Reallohnverlust durch die Inflation auszugleichen.

Die Sparkasse HGP kündigt an, als verllässlicher Partner vor Ort zu bleiben. Am Filialnetz soll sich „weitestgehend“ nichts mehr ändern. Im Geschäftsgebiet gibt es 82 Standorte, etwas mehr als die Hälfte davon laufen

aber nur als SB-Betrieb. 40 Zweigstellen sind mit Personal besetzt. Dafür wächst das digitale Geschäft und die Kontaktmöglichkeiten werden erweitert. „Wir sind flexibel wie nie“, so Vorstand Dominik Penners, der zum 30. Juni das Haus verlässt, für ihn rückt Steffen Lange nach.

Die verstärkte Digitalisierung lässt sich auch in Zahlen ausdrücken. So nutzten 184.000 Kundinnen und Kunden das Onlinebanking, 14.000 mehr als im Vorjahr. 204.000 Kundinnen und Kunden setzten ihre Girocard für Zahlungen im Handel ein (2021: 195.000). Im Dezember 2022 waren 82 Prozent der Girocard-Zahlungen kontaktlos, fünf mehr als ein Jahr zuvor. Die Bankgeschäfte sollen „immer

einfacher und bequemer“ für die Kundschaft werden, lautet das Ziel. Dabei sieht sich der Vorstand auf dem richtigen Weg und verweist auf einen bundesweiten Vergleich: Im Herbst 2022 wurde die Sparkasse HGP als eine der 20 digitalsten Sparkassen Deutschlands ausgezeichnet – immerhin gibt es 355 davon.

Auch beim Immobiliengeschäft wäht sich das Geldinstitut in der Region vorne, selbst wenn durch die höheren Zinsen, steigenden Baukosten oder mangelhafte Verfügbarkeit von Handwerkern manche Kundinnen und Kunden beim Hauskauf auf die Bremse treten mussten. Auf 628 Millionen Euro summierten sich 2022 die Baufinanzierungen bei der Sparkasse

HGP. „Wir haben rund 2.800 Familien in das Eigenheim begleitet“, so Vorstand Ingmar Müller.

Gut durch die Krise kam auch die Wirtschaft, jedenfalls aus Sicht der Sparkasse HGP, die nach eigenen Worten mit dezentralen Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartnern den Geschäftsleuten zur Seite stehen will. Ausgelöst durch den Krieg und die Energiekrise gab es zwar „panische Gespräche“, eine Insolvenzwelle blieb aber aus. Laut Ingmar Müller sei das vor allem ein Verdienst der staatlichen Hilfen gewesen. Allerdings hätten viele Unternehmen auch aus der Finanzkrise gelernt und ihre Eigenkapitalquote erhöht. „Wir haben einen starken und gesunden Mittelsand bei uns.“ Das gewerbliche Kreditgeschäft kletterte von 2,6 auf 2,8 Milliarden Euro.

Nahezu unverändert blieb die Summe für den gesellschaftlichen Einsatz der Sparkasse HGP, die für 2022 als Gesamtnutzenstiftung den Betrag von 2,9 Millionen Euro nennt. Mit dem Geld wurden demnach 1.500 Projekte gefördert, unter anderem flossen 100.000 Euro an die Tafeln oder 90.000 Euro für die Ukraine-Hilfe. Über die Plattform www.heimatherzen.de sorgte die Sparkasse zudem dafür, dass 112.000 Euro private Spenden an gemeinnützige Vereine und Institutionen in der Region flossen.

SCENE
DAS KULTUR- UND VERANSTALTUNGSMAGAZIN FÜR SALZGITTER



**DAS MAGAZIN FÜR
SALZGITTER KOMMT.**

**DABEI
SEIN?**

**Die nächste Ausgabe
erscheint am 24. April.**

Ihre Ansprechpartnerin

Isabell Seeger ■ Hallo Salzgitter ■ 05341 1766318 ■ i.seeger@mno-niedersachsen.de

hallo
wochenende